

Das Verteilen und Kopieren ist ausdrücklich erwünscht!

Zum Verfahren gegen Stefan Herzog vor dem Landgericht Deggendorf ab dem 17.1.2005

Tötungsanklage wider besseren Wissens!

Der Beweis:

Nachweislich sind am 2.10.2002 im Stundenbereich nach 24.00 Uhr im Kopf- und Gesichtsberich der verstorbenen Laura-Patricia keine Punktblutungen in der Häufigkeit und Intensität in Erscheinung getreten, wie sie auf den, **mit 18 Monaten Verzögerung nachgereichten Fotos** der Münchner Rechtsmediziner - angeblich bei der Obduktion aufgenommen - dokumentiert wurden.

Das Wissen:

Am 14.10.2002 referieren die Münchner Rechtsmediziner in ihrem ersten Gutachten, dass Punktblutungen in dieser behaupteten Häufigkeit und Intensität in Folge von Erstickung im Minutenbereich nach der Erstickung in Erscheinung treten.

Die Justiz:

Der Leitende Oberstaatsanwalt Helmut Walch, die Staatsanwaltschaft Deggendorf, die beteiligten Richter am Landgericht Deggendorf und am Oberlandesgericht München **wissen ganz genau**, dass die Münchner Rechtsmediziner **damit bewiesen haben**, dass Ersticken als Ursache für die außergewöhnlich häufigen und intensiven Punktblutungen ausgeschlossen ist, und dass **die Münchner Gutachter die Unschuld des Stefan Herzog bewiesen haben**.

Die Frage:

Wer steckt hinter diesem absurden Prozess, in dessen Vorfeld mehrere Mordanschläge gegen diejenigen erfolgten, die auf die Ermittlung der tatsächlichen Todesursache der Laura-Patricia drängten? Der Leitende Oberstaatsanwalt Helmut Walch und andere weigerten sich hartnäckig, die Mordanschläge zu Protokoll zu nehmen und Ermittlungen gegen die Täter, unter anderem die Erstellung von Phantombildern einzuleiten.

Herausgeber:

Der Verein: Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V.
1. Vorsitzender: Karl Krafeld, Dortmund
2. Vorsitzender: Dr. Stefan Lanka, Stuttgart (Sitz des Vereins)
Ludwig-Pfau-Straße 1 B, 70176 Stuttgart
Dortmund und Stuttgart, den 13.1.2005

Weitere Informationen:

www.klein-klein-verlag.de
(zum Fall Herzog in den Ausgaben des Abonnements des Verlags der Jahrgänge 2003, 2004 und folgender.)
Zusammengefasst auf www.klein-klein-aktion.de

Kostenloses Infomaterial unter der Telefonnummer 0711 2265607 (Tag- und Nachtservice) anfordern